

# Das Ende von Maestro

Die **Girocards** drohen ihre Bezahlfunktion im Ausland zu verlieren – Ersatz ist in Sicht

VON STEFAN WINTER

Die kleine Karte steckt in fast jeder Tasche. Rund 100 Millionen Girokarten gibt es in Deutschland, und ein großer Teil davon wird in den nächsten Monaten ausgetauscht. Nur aufmerksamen Betrachtern wird ein kleiner Unterschied auffallen: Es steht künftig nicht mehr Maestro drauf. Das macht viele Karten besser – die Zahlungswelt aber auch komplizierter.

Den 30. Juni 2023 hat der US-Konzern Mastercard für seine spezielle Zeitenwende ausgesucht. Nach diesem Datum sollen keine neuen Karten mehr mit seinem Maestro-Service ausgegeben werden. Die Ankündigung vom Herbst 2021 traf die meisten deutschen Kreditinstitute, denn ohne Maestro verliert ihre Girocard eine wesentliche Funktion: Man könnte mit den künftigen Karten ohne Maestro nicht mehr im Ausland zahlen. Das haben manche Institute nur mit Mühe abgewendet. Inzwischen können Kundinnen und Kunden in der Regel allerdings beruhigt sein: Die alten Karten funktionieren ohnehin bis zum Ende ihrer Lauf-

zeit uneingeschränkt, die neuen bekommen in der Regel eine Ersatzfunktion mit anderem Namen.

Fast die Hälfte aller Girocards trägt das Sparkassen-Logo. Ein „ganz großer Teil davon“ werde noch in diesem Jahr ausgetauscht, erklärt ein Sprecher des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands. Ob das routinemäßig mit dem Ablauf der alten Karte geschieht oder gesammelt für alle Kundinnen und Kunden, entscheidet die jeweilige Sparkasse am Ort. Die neuen Karten werden – entgegen vielen Befürchtungen – auch im Ausland funktionieren. Bisher gab es einen Schwerpunkt in Europa, jetzt kämen Akzeptanzstellen weltweit hinzu. Und dank einer sechzehnstelligen Zahl auf der Vorder- und einer Kontrollziffer auf der Rückseite werde man mit den Karten auch Onlinekäufe bezahlen können wie mit einer Kreditkarte.

Im Hintergrund geht es um technischen Fortschritt und Marktanteile. Die Girocard, die bis zum Jahr 2007 EC-Karte hieß, ist eine Entwicklung der deutschen Kreditinstitute. Mittlerweile taugt sie auch für Geldautoma-

ten und das Zahlen an der Ladenkasse. Damit das deutsche System auch im Ausland funktioniert, schlossen die Institute eine Partnerschaft mit Mastercard und kauften dort den Auslandsservice Maestro ein, dessen Logo seitdem die Karten ziert. Auf manchen findet sich stattdessen das Zeichen V-Pay. Dann sorgt Mastercard-Konkurrent Visa dafür, dass die Karte im Ausland funktioniert. Im Gegensatz zu Maestro gibt es für V-Pay vorerst kein Verfallsdatum.

Mit dieser Rolle in der zweiten Reihe wollen sich die beiden US-Riesen aber nicht zufriedengeben. „Das Ziel von Mastercard und Visa ist, die Girocard durch die eigenen Produkte zu ersetzen“, sagt Rudolf Linsenbarth, Blogger beim „IT-Finanzmagazin“. Zwar sind beide Firmen für ihre Kreditkarten bekannt, aber sie haben auch sogenannte Debitkarten im Programm, die wie die Girocard funktionieren. Der Unterschied: Bei Kreditkarten streckt die Zahlungsfirma das Geld vor und holt es sich einmal im Monat vom Konto des Kunden zurück. Bei Debitkarten wird das Konto sofort belastet.

Der Vorzug der Debitkarten von Visa und Mastercard: Sie können bereits wie Kreditkarten für das Bezahlen im Internet benutzt werden – im Gegensatz zur Girocard. Der Nachteil: Jeder Händler entscheidet, welche Karten er akzeptiert. Mit der Girocard kann man in Deutschland fast überall zahlen. Bei den Debitkarten von Visa und Mastercard gibt es vor allem im stationären Handel Lücken.

Die beiden mit weitem Abstand größten Gruppen in Deutschland, die Sparkassen so-

wie die Volks- und Raiffeisenbanken, haben sich nun für eine Kombination entschieden: Sie bleiben bei der Girocard und verbinden sie künftig nicht mehr mit Maestro, sondern mit den Debitangeboten der US-Konzerne – weiterhin in einer einzigen Plastikkarte. Ob es Mastercard oder

Visa sein soll, entscheidet jedes der selbstständigen Regionalinstitute für sich. Zahlungsexperte Linsenbarth, der das Hin und Her monatelang verfolgt hat, sieht das als gute Lösung: „Eine Kombination aus Girocard und Mastercard/Visa-Karte ist aus Kundensicht das beste Produkt.“

## BRODOWYS WOCHE

### Halbhusten

Als ich am vergangenen Sonntag durch das Weserbergland fuhr, durchquerte ich einen kleinen Ort namens „Niese“, den man auch als Aufforderung verstehen kann. Nur wenige Kilometer weiter sah ich dann ein Schild, das den Weg in das Örtchen Polle wies. Vielleicht ist das ein Pilgerweg für Allergiker. Wenn man gut zu Fuß ist, kann man von Polle über Niese weiter wandern in Richtung Husten. Das liegt in Nordrhein-Westfalen in der Nähe der schönen Fachwerkstadt Freudenberg. Und direkt neben Husten liegt – und das ist kein Scherz, schauen Sie selber nach: Halbhusten. Hätte wahrscheinlich auch Großhusten und Kleinhusten heißen können. Nun würde ich lieber in Husten leben wollen als in Kotzen. Das ist ein Ort in Brandenburg. Weil ich den Bewohnern von Kotzen aber nicht Unrecht tun wollte, habe ich mal nach Bildern dieses kleinen Örtchens gegoogelt, denn vielleicht ist Kotzen ja ganz schön. Bedauerlicherweise ist das meistfotografierte Bild das Ortsschild von Kotzen. Das ist bei Pissen genauso. Pissen



**Matthias Brodowy,**  
**Kabarettist und**  
**Musiker.**  
FOTO: PRIVAT

liegt in Sachsen-Anhalt und der Name leitet sich vom alt-sorbischen Wort für Weizen respektive Hirse ab. Im Landkreis Nordheim befindet sich übrigens Pinkler. Da die Sorben dort nicht waren, vielleicht aber die Welfen, leitet sich Pinkler nicht von einem Getreide ab. Im Landkreis Rosenheim wiederum befindet sich Pups. Pups liegt auf etwa 600 Metern Höhe und hat 15 Einwohner. Mich würde es nicht wundern, wenn Pups eine Partnerschaft mit Darmstadt hätte. Oder aber mit der Gemeinde Unterkaka in Sachsen-Anhalt, die als Steigerung auch einen Ortsteil namens Oberkaka hat. Vielleicht denken Sie jetzt: Oje, das ist doch oberbillig! Damit wären wir fast in Frankreich. Oberbillig liegt in Rheinland-Pfalz. In der Nähe von Sommerloch. Alles nur Schabernack (nahe Güstrow).

**Matthias Brodowy**



Ein großer Teil der Girokarten wird in den nächsten Monaten ausgetauscht.

FOTO: PEXELS/KAROLINA GRABOWSKA



## Mit Malner Gartenbau zu Ihrem Traumgarten!



Nachdem die Saison mit schwierigen Witterungsverhältnissen gestartet war, sind bei der Firma **Malner Gartenbau** alle Frühjahrsarbeiten in den Gärten abgeschlossen, so dass jetzt wieder Neuanlagen und Gartengestaltungen im Fokus stehen.

„Hierbei schätzen unsere Kunden die intensive, individuelle Beratung und die Sicherheit in uns einen kompetenten und zuverlässigen Partner zu haben“, berichtet Helmut Malner. Da das Motto hier „Pro Natur“ ist, werden bei Malner Gartenbau die Gärten tendenziell weniger durch Kies, sondern mehr durch entsprechende Bepflanzung pflegeleicht und in-

sektenfreundlich angelegt. „Bei der Gartengestaltung sind momentan Terrassen- oder Holz/WPC-Terrassen und Rollrasen sehr beliebt. Wir legen Wert auf ein stimmiges Gesamtkonzept und sind glücklich, ein engagiertes Team zu haben, das alle Arbeiten fachgerecht ausführen kann, um allen Kunden zu ihren Traumgärten zu verhelfen.“

Natürlich gibt man hierbei sämtliche Gartenpflegearbeiten wie Rasenmähen, Beetpflege und Schneidarbeiten, aber auch Zaunbau, Pflasterarbeiten und Erdarbeiten bei Malner Gartenbau in gute und zuverlässige Hände. „Im nächsten Jahr blicken wir bereits auf



20 erfolgreiche Jahre zurück, in denen wir viele tolle und zufriedene Kunden hatten, die zu unserer Firmengeschichte bei-

getragen haben“, so Helmut Malner. Und weiter: „Um unseren Kunden ein bisschen was zurückzugeben, haben wir im Mai auf unserer Homepage unseren 2. Fotowettbewerb durchgeführt, den durch eine allgemeine Abstimmung in einem knappen Finale Familie Mehwald/Lowitsch für sich entscheiden

*Glückliche Gewinner des Fotowettbewerbs*



konnte. Den glücklichen Gewinnern haben wir einen Gutschein im Wert von 1.100,- € überreicht und sagen Herzlichen Glückwunsch. Unser 3. Gewinnspiel planen wir für das nächste Frühjahr und möchten unsere Kunden motivieren, dafür schon jetzt Fotos von ihren blühenden Gärten zu machen, um dann zahlreich teilnehmen zu können.“ Wer sich über das umfangreiche Leistungsspektrum von Malner Gartenbau informieren möchte, kann dies unter [www.malner-gartenbau.de](http://www.malner-gartenbau.de) tun oder bei Interesse direkt einen kostenlosen Erstberatungstermin unter (0 51 71) 29 23 22 vereinbaren.

- Garten-Neu-/Umgestaltung
- Gartenarbeiten aller Art
- Verlegung von Rollrasen
- Rabatten-/Dauerpflege
- Baumfällungen/-kürzungen
- Pflaster-/Verlegearbeiten
- Erd-/Baggerarbeiten
- Zaunbau u.v.m.



*Wir machen Ihren Garten pflegeleicht!*

**Telefon: 05171/292322**

**[www.malner-gartenbau.de](http://www.malner-gartenbau.de)**

**31228 Peine-Vöhrum**

